

Vergangenheitsbewältigung und Gegenwartsschau

Bayerische Theatertage in Hof sind in diesem Jahr „A weng annersch“ – Modernes neben Klassikern und Kinderinszenierungen

Hof. „A weng annersch“ – das ist keineswegs Sächsisch, sondern das diesjährige Motto der Bayerischen Theatertage, die vom 25. Mai bis 9. Juni in Hof zu erleben sind. Zum 21. Mal präsentieren sich die renommiertesten Häuser des Freistaates, zeigen aktuellen Produktionen, außergewöhnliche oder gewagte, eben all die, die „a weng annersch“ sind. Zwei Wochen jedenfalls dreht sich alles ums Theater.

Das Spektrum der Aufführungen ist bunt gefächert: Ein Schwerpunkt des Festivals ist die deutsche Vergangenheit. Einen etwas anderen Blick auf das Thema Nationalsozialismus

bietet zum Beispiel „Freunde, das Leben ist lebenswert“, die bittersüße Lebensgeschichte des in den 20er und 30er Jahren erfolgreichen Schlagertexters Fritz Löhner-Beda, der im KZ Buchenwald zu überleben versucht.

Um Schuld und Sühne dreht sich Abby Manns „Das Urteil von Nürnberg“, eine deutsche Erstaufführung, es beleuchtet die Rolle der Justiz im Nazi-Regime. Wie rechtfertigten sich die Kronjuristen des dritten Reiches im berühmtesten Kriegsverbrecherprozess der Geschichte? Übrigens: Hollywoodregisseur Stanley Kramer verfilmte den packenden Stoff mit

Marlene Dietrich, Maximilian Schell und Spencer Tracy. Kramer und Schell erhielten 1961 jeweils einen Oscar für ihre Leistung.

Außerdem stehen bei den Bayerischen Theatertagen Stücke von zwei der provokantesten deutschen Autoren auf dem Programm, von Rainald Goetz („Jeff Koons“) und Fritz Kater („Zeit zu lieben Zeit zu sterben“ – die Fortsetzung von „vineta oder wassersucht“) nämlich.

In der Sparte Musiktheater stehen beispielsweise Richard Strauss' „Salomé“ nach dem Schauspiel von Oscar Wilde oder „Die tote Stadt“ von

Gabriele d'Annunzio auf dem Spielplan. Klassische Lieblingsstücke des Publikums wie Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“ gehören ebenso zum Paket.

Liebe, Tod, Krieg, Medien, Religion, alle Themen, mit denen sich die Menschen beschäftigen, finden sich wieder im Programm. Und zwar für alle Altersgruppen, denn für die Kinder wird ein ähnlich ambitioniertes Theater geboten – mit Inszenierungen, die die Lebenswirklichkeit Heranwachsender abbilden.

Das komplette Programm steht im Netz unter www.theater-hof.com